

# Bericht

210642

## Kraftwerksanlage Mehrum

Luftbildauswertung zur Erkundung möglicher  
Kampfmittelbelastungen (Phase A)



Untersuchungsgebiet im Luftbild vom 08.02.1945 (Flug-Nr. 7-058A, Bild-Nr. 4060)

### Auftraggeber

Mull und Partner Ingenieurgesell-  
schaft mbH Hagen  
Altenhagener Straße 89-91  
58097 Hagen

### Auftragnehmer

Mull und Partner Ingenieurgesellschaft mbH  
Hans-Böckler-Allee 9  
D-30173 Hannover

Hannover, 21.07.2021

Rev 1.0

### Geschäftsführer:

Dipl.-Geophys. Frank Biegansky  
Dipl.-Geol. Thomas Hartmann  
Dipl.-Ing. Karsten Helms  
Dipl.-Ing. Matthias Wieschemeyer

### Registergericht:

Amtsgericht Hannover  
HRB 59814  
USt-IdNr. DE 115 830 964

### Kontoverbindung:

Sparkasse Hannover  
IBAN: DE 31 2505 0180 0000 7872 80  
BIC: SPKHDE2HXXX



Durch die DAKKS nach DIN EN ISO/IEC 17020 akkreditiert.  
Die Akkreditierung gilt für den in der Urkundenanlage  
D-15-20008-01-00 festgelegten Umfang.

210642 / Kraftwerksanlage Mehrum

21.07.2021 Rev 1.0



## Berichtsdaten

<b>Berichtstitel</b>	210642/Kraftwerksanlage Mehrum Luftbildauswertung zur Erkundung möglicher Kampfmittelbelastungen (Phase A)
<b>Auftraggeber (AG)</b>	Mull und Partner Ingenieurgesellschaft mbH Hagen Altenhagener Straße 89-91 58097 Hagen
<b>Koordinierende Stelle</b>	-
<b>Auftragnehmer (AN)</b>	Mull und Partner Ingenieurgesellschaft mbH Hans-Böckler-Allee 9 D-30173 Hannover Telefon: +49-511-123559-0 E-Mail: hannover@mup-group.com
<b>Bauvorhaben</b>	Kraftwerksanlage Mehrum
<b>Vertragsnummer, Datum</b>	-
<b>Projektnummer AN</b>	210642
<b>Datum der Beauftragung</b>	12.05.2021
<b>Datum des Berichtes</b>	21.07.2021
<b>Fachbereichsleitung</b>	Robert Brosy
<b>Projektleitung/Vorgangsbearbeitung</b>	M. Sc. Nils J. Timpe



Durch die DAkKS nach DIN EN ISO/IEC 17020 akkreditiert.  
Die Akkreditierung gilt für den in der Urkundenanlage  
D-IS-20008-01-00 festgelegten Umfang.

## Inhaltsverzeichnis

<b>Tabellenverzeichnis.....</b>	<b>IV</b>
<b>Abbildungsverzeichnis.....</b>	<b>IV</b>
<b>Anlagenverzeichnis .....</b>	<b>IV</b>
<b>Abkürzungsverzeichnis.....</b>	<b>V</b>
<b>1      Anlass, Zielsetzung.....</b>	<b>6</b>
<b>2      Lage und Standortbeschreibung.....</b>	<b>6</b>
<b>3      Methodik und Datengrundlage .....</b>	<b>8</b>
<b>4      Ergebnisse der Recherchen und Luftbildauswertung.....</b>	<b>10</b>
4.1    Kriegsgeschehen nach Aktenlage .....	10
4.2    Luftbildbefund Kriegsluftbilder.....	10
<b>5      Bewertung - Kampfmittelverdächtige Flächen (KMVF).....</b>	<b>12</b>
5.1    KMVF Luftangriffe.....	12
5.2    KMVF Bodenkämpfe .....	13
5.3    Sonstige Verursachungsszenarien .....	13
<b>6      Flächenkategorien gemäß Baufachlicher Richtlinien Kampfmittelräumung (BFR KMR).....</b>	<b>13</b>
<b>7      Handlungsempfehlung .....</b>	<b>14</b>
<b>Quellenverzeichnis .....</b>	<b>15</b>

## Tabellenverzeichnis

**Tabelle 1: Liste der ausgewerteten Luftbilder .....8**

## Abbildungsverzeichnis

**Abbildung 1: Lage des Untersuchungsgebietes.....7**

**Abbildung 2: Devastierte Flächen im Luftbild vom 18.06.1945 .....11**

**Abbildung 3: Landwirtschaftlich genutztes Gebäude im Luftbild vom 08.04.1945 .....12**

## Anlagenverzeichnis

**Anlage 1: Angriffschronik für Mehrum (Landkreis Peine)**

**Anlage 2: Flächenkategorien nach den Baufachlichen Richtlinien Kampfmittelräumung (BFR KMR)**



## Abkürzungsverzeichnis

AB	Auswertebereich	KMVF	Kampfmittelverdächtige Fläche
AG	Auftraggeber	M&P	Mull und Partner Ingenieurgesellschaft mbH
AN	Auftragnehmer	NHN	Normalhöhennull
BFR KMR	Baufachliche Richtlinien Kampfmittelräumung	UG	Untersuchungsgebiet
BKG	Bundesamt für Kartographie und Geodäsie		

## 1 Anlass, Zielsetzung

Die Mull und Partner Ingenieurgesellschaft mbH Hagen plant Baumaßnahmen im Bereich der Kraftwerksanlage Mehrum im Landkreis Peine, Niedersachsen. In diesem Zusammenhang lässt der Bauherr zur Wahrnehmung seiner Bauherrenpflichten mögliche Kampfmittelrisiken prüfen, um bei Bedarf Maßnahmen zur weitergehenden Kampfmittelerkundung und -beseitigung veranlassen zu können. Am 12.05.2021 wurde die Mull und Partner Ingenieurgesellschaft mbH (M&P) mit der Durchführung einer Kampfmittelvorerkundung / Luftbilddauswertung für das o.g. Bauvorhaben beauftragt.

Ziel der Kampfmittelvorerkundung ist im vorliegenden Fall eine differenzierte Erfassung von militärisch geprägten Ereignissen, Handlungsabläufen, Flächennutzungen und Objekten, welche zu einer Kampfmittelbelastung im Untersuchungsgebiet geführt haben können. Im Zuge der Auswertungen können z.B. Bombentrichter, bombardierte Flächen, Gebäudeschäden, Spuren von Bodenkämpfen, militärisch genutzte Areale oder potentielle Flächen zur Verbringung von Munition identifiziert werden. Aus den resultierenden Daten werden kampfmittelverdächtige Flächen (KMVF) abgeleitet und hinsichtlich ihrer Lage und Ausdehnung erfasst.

Die Ergebnisse der Studie und die Bewertung der Ergebnisse werden im Folgenden dargestellt.

Wird im Text auf Quellen Bezug genommen, sind diese als Fußnoten vermerkt und im Quellenverzeichnis gelistet. Generell sind Zitate im Original-Wortlaut in "..." und kursiv, objektiv übernommene Angaben in '...' gesetzt. Subjektive Interpretationen sind nicht weiter gekennzeichnet.

## 2 Lage und Standortbeschreibung

Die Flächen des Untersuchungsgebietes (UG) befindet sich unmittelbar nördlich des *Mittellandkanals* bei Mehrum im Landkreis Peine. Sie umfassen bei einer Fläche von ca. 68,64 ha das Kraftwerk sowie ein Kohlelager etwa 1,3 km östlich des Kraftwerkes. Zwischen den beiden Flächen des UG liegt entlang der Straße *Ackerköpfe* ein Industriegebiet (s. Abbildung 1).

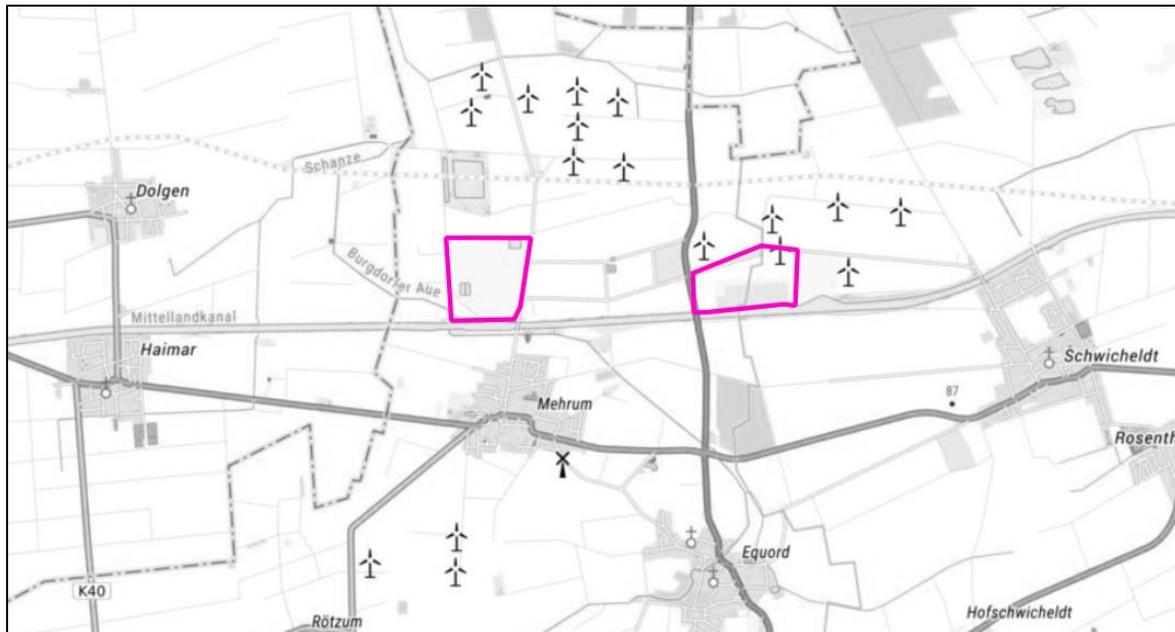


Abbildung 1: Lage des Untersuchungsgebietes (magenta) (Kartengrundlage: TopPlusOpen © BKG 2021)

Der nächstgelegene Vorfluter ist die etwa 10 m südwestlich des UG fließende *Burgdorfer Aue*. Das UG liegt auf einer Höhe von etwa 84 m NHN.<sup>1</sup>

Aus geologischer Sicht befindet sich der zentrale Teil des Kraftwerksareals im Bereich einer künstlichen Aufschüttung, welche vermutlich im Zusammenhang mit dem Bau des Kraftwerks angelegt wurde. Nördlich dieser Aufschüttung sind Grundmoränen der Saalekaltzeit aus tonigem bis Kiesigem Schluff anzutreffen. Im äußersten Südwesten des Kraftwerksareals wird der Untergrund aus quartären fluviatilen Ablagerungen aller Korngrößen gebildet.

Unter dem Kohlelager östlich des Kraftwerks sind ebenfalls Grundmoränen der Saalekaltzeit aus tonigem bis Kiesigem Schluff anzutreffen. Im Nordosten dieser Fläche stehen kreidezeitliche Sand-Ton- und Mergelgesteine an.<sup>2</sup>

<sup>1</sup> BKG [Hrsg.] (2021): TopPlusOpen (WMS).

<sup>2</sup> BGR (1974/2002): Geologische Übersichtskarte 1:200.000 (GÜK200), Blatt CC3926 Braunschweig.

Diese Sedimente werden auf beiden Teilflächen des UG mit Pseudogleyen und verbreitet Pseudogley-Braunerden aus Sandlöss bis Tonigem Lehm von typischen Böden des Bördenvorlandes mit geringmächtiger Lössabdeckung überlagert.<sup>3</sup>

Die jährliche Durchschnittstemperatur in Peine (etwa 7 km östlich des UG) beträgt 10,1°C bei durchschnittlich 762 mm Niederschlag. Das Klima wird als warm und gemäßigt klassifiziert.<sup>4</sup>

### 3 Methodik und Datengrundlage

Gegenstand des vorliegenden Berichtes ist das in Abbildung 1 dargestellte Untersuchungsgebiet. Zur Abgrenzung wurden durch den Auftraggeber Plangrundlagen übergeben, die von M&P als Bearbeitungsgrundlage verwendet wurden. Der Auswertebereich (AB) umfasst das Untersuchungsgebiet sowie eine 100 m breite Pufferzone. In diesem Bereich werden Objekte wie beispielsweise Bombenrichter oder Gebäudeschäden erfasst, die für das UG bewertungsrelevant sind.

Für die Luftbildauswertung standen die in Tabelle 1 aufgeführten historischen Luftbilder zur Verfügung. Das vorhandene Luftbildmaterial ist von überwiegend guter Qualität (Bewertung der einzelnen Bildflüge siehe Tabelle 1).

Tabelle 1: Liste der ausgewerteten Luftbilder

Datum	Flug-Nr.	Bild-Nr.	Maßstab	Abdeckung [%]	Qualität	Anzahl
<b>01.06.1943</b>	GX-08328	59	1:120.000	100	sehr schlecht	1
<b>06.07.1944</b>	7-2252	8076, 8077	1:54.000	100	mittel	2
<b>02.10.1944</b>	16-1237	3096, 3097	1:17.000	75	sehr gut	2
<b>08.02.1945</b>	7-058A	4059, 4060	1:14.000	100	gut	2
<b>08.04.1945</b>	33-2737	2090, 2091	1:11.000	100	gut	2
<b>10.04.1945</b>	33-2802	1057 – 1059	1:10.500	60	gut	3

<sup>3</sup> BGR (1998): Bodenübersichtskarte 1:200.000 (BÜK200), Blatt CC3926 Braunschweig.

<sup>4</sup> <https://de.climate-data.org/>

Datum	Flug-Nr.	Bild-Nr.	Maßstab	Abdeckung [%]	Qualität	Anzahl
18.06.1945	16-2182	3037 – 3039, 3041	1:7.500	95	Sehr gut	4
10.10.1945	106G-LIB-350	3350, 3351	1:15.000	75	mittel	2
						<b>18</b>

Das Luftbild der Flüge vom **01.06.1943** (Flug GX-08328) und vom **06.06.1944** (Flug 7-2252) sind aufgrund der maßstabsbedingten Auflösung hinsichtlich kleinräumiger Objekte und Strukturen nur eingeschränkt interpretierbar.

Von M&P wurden historische Dokumente und Sachliteratur bzgl. Informationen zu Luftangriffen, Bodenkämpfen und sonstigen Verursachungsszenarien ausgewertet und eine Angriffschronik zum Kriegsgeschehen im Zweiten Weltkrieg erarbeitet (s. Anlage 1).

Zur möglichst lagetreuen Erfassung kampfmittelrelevanter Einzelobjekte wurden ausgewählte Luftbilder mittels photogrammetrischer Methoden georeferenziert.

## 4 Ergebnisse der Recherchen und Luftbildauswertung

### 4.1 Kriegsgeschehen nach Aktenlage

#### Luftangriffe

Nach einer von Mull & Partner aufgestellten Angriffsschronik<sup>5</sup> war Mehrum im Verlauf des Krieges nie Ziel eines alliierten Luftangriffes. Allerdings fanden Bombenabwürfe auf Ortschaften in der Umgebung des UG statt.

Der erste dieser Angriffe traf am **17.09.1940** das etwa 5 km nördlich des UG liegende Hämelerwald. Dabei wurden Spreng- und Brandbomben auf die Reichsautobahn abgeworfen. Der dem UG am nächsten kommende Angriff fand am **10.02.1941** statt. Bei diesem wurden etwa 100 Brandbomben auf den Ort Schwicheldt (etwa 1,5 km östlich des Kohlelagers) abgeworfen.

Am **18.04.1941** fielen im Kreis Peine ca. 350 Brandbomben auf nicht genannte Ziele. Ein weiterer Angriff in der Nähe des UG fand am **14.08.1941** statt, wobei Sprengbomben in den Orten Haimar und Dolgen (ca. 2 km westlich des Kraftwerks) niedergingen. Im **Herbst 1944** fielen vier Sprengbomben auf den *Gutshof Adolphsdorf* ca. 2 km nördlich des UG.

Zuletzt trafen am **05.04.1945** und **09.04.1945** in der Endphase des Krieges zwei taktische Luftangriffe Ziele bei Rötzum (ca. 2,5 km südwestlich des Kraftwerks) und Schwicheldt. Dabei wurden ca. 9 t Sprengbomben auf militärische Ziele und Transportfahrzeuge abgeworfen.

#### Bodenkämpfe

Am **09.04.1945** nahm die US-Army Hannover und am **10.04.1945** Peine und Mehrum ein. Die historische Recherche hat keine Hinweise auf Kampfhandlungen im Rahmen der Besetzung Mehrums hervorgebracht.

### 4.2 Luftbildbefund Kriegsluftbilder

Die auf den Kriegsluftbildern erkennbare Nutzungsstruktur im UG und dessen Umfeld hat sich durch den Bau des Kraftwerkes und des Kohlelagers grundlegend verändert.

---

<sup>5</sup> M&P (2021): Angriffsschronik für Mehrum (Landkreis Peine)

Zu Kriegszeiten wurden die Flächen nördlich des *Mittellandkanals* vollständig landwirtschaftlich genutzt. Sowohl das Kraftwerk und das Kohlelager als auch das Industriegebiet zwischen den beiden Teilflächen des UG existierten noch nicht. Die Breite des Kanals war kriegszeitlich um einige Meter geringer als heute. Die Wasserfläche des Kanals ist luftbildsichtig nicht auswertbar.

### Luftangriffe

Auf den vorliegenden Luftbildern sind innerhalb von Untersuchungsgebiet und Auswertebereich keine Hinweise auf Kriegseinwirkungen durch Luftangriffe sichtbar. Innerhalb des Auswertebereiches sind auf dem heutigen Kraftwerksareal im Zeitschnitt von **02.10.1944** (Flug 16-1237) sowie allen folgenden Zeitschnitten kreisförmige devastierte Flächen mit Durchmessern von ca. 10 m erkennbar, welche jedoch auf landwirtschaftliche Nutzung zurückzuführen sind (s. Abbildung 1).



Abbildung 2: Devastierte Flächen in UG (magenta) und AB (lila) im Westen des heutigen Kraftwerksareals im Luftbild vom 18.06.1945 (Flug 16-2182, Bild-Nr. 3038)

### Bodenkämpfe

In den vorliegenden Luftbildern sind innerhalb des Untersuchungsgebietes keine Kriegseinwirkungen durch Bodenkämpfe erkennbar.

Auf beiden Teilflächen des UG sind kleine Gebäude erkennbar, welche jedoch der landwirtschaftlichen Nutzung zugeordnet werden (Schuppen, Unterstände für Vieh...) (s. Abbildung 3).

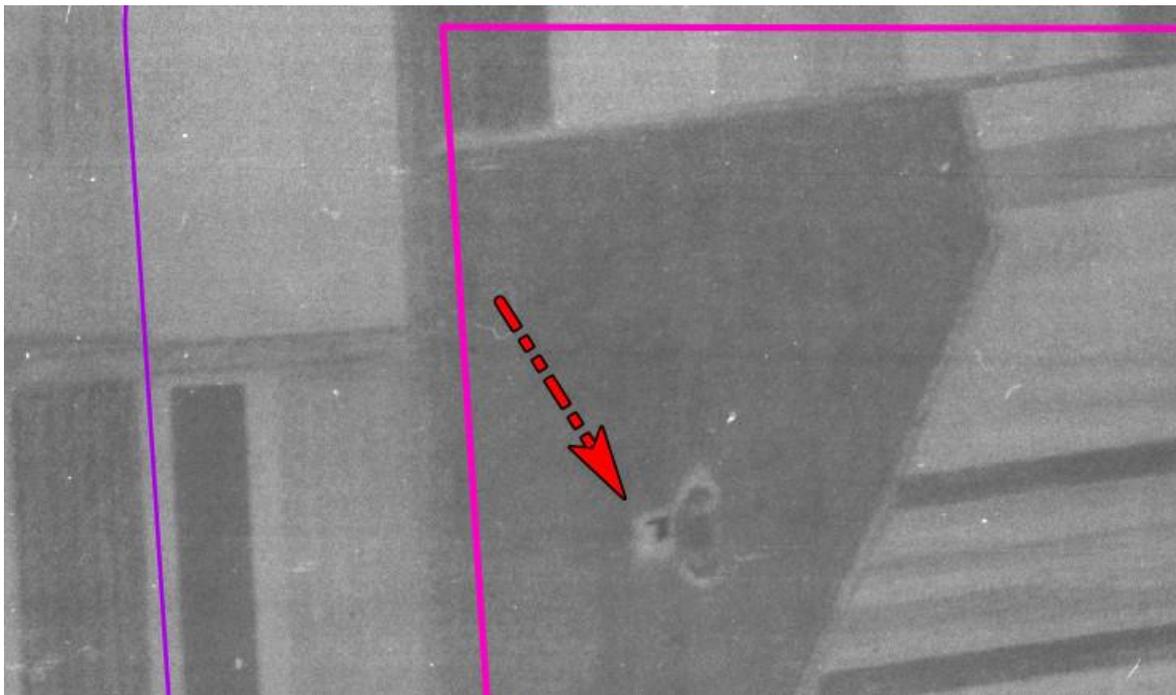


Abbildung 3: Landwirtschaftlich genutztes Gebäude im Nordwesten des heutigen Kraftwerksareals im Luftbild vom 08.04.1945 (Flug 33-2737, Bild-Nr. 2091)

## 5 Bewertung - Kampfmittelverdächtige Flächen (KMVF)

Im Rahmen der Literatur-, Archivalien- und Luftbildauswertung haben sich keine Hinweise ergeben, die einen Kampfmittelverdacht im Bereich des Untersuchungsgebietes begründen.

### 5.1 KMVF Luftangriffe

Aus der Luftbildauswertung und der Auswertung vorliegender ergänzender Quellen ergeben sich keine Hinweise, die einen Kampfmittelverdacht durch Luftangriffe begründen.

## 5.2 KMVF Bodenkämpfe

Aus der Luftbildauswertung und der Auswertung vorliegender ergänzender Quellen ergeben sich keine Hinweise, die einen Kampfmittelverdacht durch Bodenkämpfe begründen.

## 5.3 Sonstige Verursachungszenarien

Aus der Luftbildauswertung und der Auswertung vorliegender ergänzender Quellen ergeben sich keine Hinweise, die einen Kampfmittelverdacht durch Militärischen Regelbetrieb, Munitionsvernichtung oder Munitionsproduktion/-lagerung begründen.

## 6 Flächenkategorien gemäß Baufachlicher Richtlinien Kampfmittelräumung (BFR KMR)

Das Untersuchungsgebiet wird gemäß der nach den Baufachlichen Richtlinien Kampfmittelräumung (BFR KMR, NLBL 2018) vorzunehmenden Flächenkategorisierung zu 100 % der Kategorie 1 zugeordnet (s. Anlage 2).

### **Definition der Kategorie gemäß BFR KMR:**

***Kategorie 1:*** Der Kampfmittelverdacht hat sich nicht bestätigt. Außer einer Dokumentation besteht kein weiterer Handlungsbedarf.

Generell besteht auch für Flächen ohne ausgewiesenen Kampfmittelverdacht ein Restrisiko, wie es für das gesamte Bundesgebiet nicht auszuschließen ist.

210142 / Kraftwerksanlage Mehrum

21.07.2021 Rev 1.0



## 7 Handlungsempfehlung

Es besteht kein weiterer Handlungsbedarf. Die vorliegende historische Erkundung / Luftbildauswertung stellt die in der Definition zur Flächenkategorie 1 (BFR KMR) geforderte Dokumentation dar.

Hannover, 21.07.2021

  
i.V. Robert Brosy

Leitung Fachbereich Geoinformation

  
i. A. Nils J. Timpe

Projektbearbeitung

## Quellenverzeichnis

### Arbeitshilfen, Gutachten und Literatur

- BUNDESMINISTERIUM DES INNERN FÜR BAU UND HEIMAT [BMI] UND BUNDESMINISTERIUM DER VERTEIDIGUNG [BMVG], 2018. Baufachliche Richtlinien Kampfmittelräumung (BFR KMR). Arbeitshilfen zur Erkundung, Planung und Räumung von Kampfmitteln auf Liegenschaften des Bundes. Berlin, Bonn.
- BUNDESAMT FÜR GEOWISSENSCHAFTEN UND ROHSTOFFE (BGR) (1974/2002): Geologische Übersichtskarte 1:200.000 (GÜK200), Blatt CC 3926 Braunschweig.
- BUNDESAMT FÜR GEOWISSENSCHAFTEN UND ROHSTOFFE (BGR) (1998): Bodenübersichtskarte 1:200.000 (BÜK200), Blatt CC 3926 Braunschweig.
- MULL UND PARTNER INGENIEURGESELLSCHAFT MBH (2021): Angriffschronik für Mehrum (Landkreis Peine). 12 S., Hannover.

### Web Map Services [abgerufen im Juli 2021]

- BUNDESAMT FÜR KARTOGRAPHIE UND GEODÄSIE (BKG) [Hrsg.] (2021): TopPlusOpen (WMS).

### Internetquellen [abgerufen im Juli 2021]

- Climate-Data.org: Klima und Wetter in Peine  
<https://de.climate-data.org/europa/deutschland/niedersachsen/peine-22057/>

### Weitere Quellen s. Anlage 1 Angriffschronik

**Angriffschronik für Kraftwerk Mehrum (Lankreis Peine)**

Auftrag: 210642		Kraftwerk Mehrum				Einnahme ca.: 10.04.1945				
Quelle	Datum	Ziel	Nutzung	Bemerkung	Air Force	Anzahl Flugzeuge	Sprengbomben in short tons	Brandbomben in short tons	Splitterbomben in short tons	Tonnage metrisch aus st
NS 1 / 570	09.09.1940	Haimar (Region Hannover)	Flakblindgänger	S. 101: In Haimar im Kreise Burgdorf wurde auf der Straße nach Haver 1 Falk-Blindgänger gefunden. Absperrung ist erfolgt. Nach weiteren Blindgängern wird noch gesucht.						
NS 1 / 570	17.09.1940	Hämelerwald (Landkreis Peine)	Autobahn	S. 151: [Nachmeldung]: Die Anzahl der an der Reichsautobahnstrecke bei Hämelerwald abgeworfenen Sprengbomben erhöht sich auf 11. Außerdem wurden noch etwa 50 Brandbomben abgeworfen, die aber infolge des tiefen Eindringens in die Erde keinen Schaden anrichteten.			x	x		
NS 1 / 572	10.02.1941	Schwicheldt (Landkreis Peine)	Area	S. 109: Kreis Peine: 11 Sprengbomben und ca. 100 Brandbomben abgeworfen, Verteilung wie folgt [...] 100 Brandbomben Mehrum-Schwicheldt [...].				x		
NS 1 / 572		Adolphshof (Region Hannover)	Area	S. 109: Kreis Peine: 11 Sprengbomben und ca. 100 Brandbomben abgeworfen, Verteilung wie folgt [...] 5 Sprengbomben und 50 Brandbomben Adolphshof (Hämelerwald) [...].			x	x		
NS 1 / 572		Mehrum (Landkreis Peine)	Area	S. 109: Kreis Peine: 11 Sprengbomben und ca. 100 Brandbomben abgeworfen, Verteilung wie folgt [...] 100 Brandbomben Mehrum-Schwicheldt, 1 Sprengbombe (große, schwere) und 250 Brandbomen zwischen Dunge[unleserlich] [...].			x	x		
NS 1 / 573	18.04.1941	Landkreis Peine	Area	S. 196: [...] Kreis Peine: Die Anzahl der abgeworfenen Brandbomben beträgt ca. 350 Stück.				x		
NS 1 / 576	14.08.1941	Dolgen (Region Hannover)	Ort	S. 86: [...] Dolgen 5 Sprengbomben, 4 sofort, die 5 um 12 Uhr zerknallt. [...]			x			
NS 1 / 576		Haimar (Region Hannover)	Sachschaden	S. 87: [...] In Haimar 3 Sprengbomben, Glasschaden an einem Wohnhaus, sonst nur Flurschaden. [...]			x			
B5959	05.04.1945	Rötzum (Landkreis Peine) (RX5812)	Motor Transport	S. 1465: 406. Fighter Group, 512. Squadron, 8 P-47, 10:00-11:00 hrs. 8 x 2 x 500 lb RDX [anteilig] [...] X-058012 1 motor transport damaged [...]. [Opflash S. 1480, 1505.pdf, keine Bezünderung angegeben]	XXIX TAC	8	4			3,6

Quelle	Datum	Ziel	Nutzung	Bemerkung	Air Force	Anzahl Flugzeuge	Sprengbomben in short tons	Brandbomben in short tons	Splitterbomben in short tons	Tonnage metrisch aus st
B5960	09.04.1945	Schwicheldt (Landkreis Peine) (RX6415)	Tank	S. 480: 366. Fighter Group, 391. Squadron, 12 P-47, 16:40-18:30 hrs. [...] 24 x 500 lb Composition B and 4 RP (Inst), all on target X-6415, destroyed 2 arty positions, 1 tank damaged [...]. [Opflash S. 500, S. 513.pdf]	XXIX TAC	12	6			5,4
Mehner 12	09.04.1945	Landkreis Peine	Bodenkampf	S. 364: [...] Im konzentrischen Angriff auf Hannover stießen die Feindkräfte von Nordwesten bis Bissendorf, Großburgwedel, Langenhagen und Engelbostel vor und drangen in den Nordwest-Teil von Hannover vor. Der Gegner erreichte den Raum 4 km westlich, 8 km südwestlich und 8 km südlich der Stadt. Aus dem Raum Hildesheim nach Nordosten drang der Feind nach unbestätigter Meldung bis Großsoelsburg (6 km südwestlich Peine) vor. Aus Hildesheim nach Südosten vorstoßend, erreichte der Feind die Straßenkreuzung 4 km südwestlich Salzgitter und drang im Vorstoß auf Seesen bis Lutter vor.						
Williams	09.04.1945	Landkreis Peine	Bodenkampf	S. 482: 12th Army Group: In U.S. Ninth Army's XIII Corps area, 84th Division gets into position for aussault on Hannover from north, north-west, and west. CCR, 5th Armored Division, crosses Leine south of Hannover and drives rapidly toward line Uetze-Peine en route to Oker river, cuttung autobahn near Vohrum. CCA, directed toward line Celle-Uetze and thence to the Aller river, moves to Hameln to cross Weser. [...]						
Mehner 12	10.04.1945	Peine	Einnahme	S. 367: [...] Von Norden und Süden drang der Feind in Hannover ein und nahm die Stadt. Nach Ostnordost weiter vorstoßend, nahm der Gegner Uetze. Aus Peine stieß der Gegner mit 100 Panzern nach Norden und Osten vor und erreichte den Raum 5 km nordwestlich, 3 km westlich und 6 km südwestlich Braunschweig. Eine Übergabeaufforderung an die Stadt wurde abgelehnt. Fallersleben und Ehmen (3 km südwestlich Fallersleben) gingen verloren.						

**Geprüfte Ortsnamen:**

*Ortsname*

Adolfshof/Adolphshof  
Dolgen  
Equord  
Haimar  
Hämelerwald  
Mehrums  
Peine (zur Bestimmung der Einnahme)  
Rötsum  
Schierke  
Schwicheldt

52°18/10°05

## Für das Kriegsgeschehen relevante Quellen

<b>B5959</b>	US Air Force Historical Research Agency: 538.332, XXIX. Tactical Air Command, Operations Summary (Opsum), MF B5959
<b>B5960</b>	US Air Force Historical Research Agency: 538.332, XXIX. Tactical Air Command, Operations Summary (Opsum), MF B5960
<b>Mehner 12</b>	MEHNER, K. (Hrsg): Die geheimen Tagesberichte der Deutschen Wehrmachtsführung im Zweiten Weltkrieg 1939-1945. Die gegenseitige Lageunterrichtung der Wehrmacht-, Heeres- und Luftwaffenführung über alle Haupt- und Nebenschauplätze. Aus den Akten im Bundesarchiv-Militärarchiv, Freiburg i. Br.; Band 12: 01.01.1945 - 09.05.1945; Osnabrück, 1984.
<b>NS 1/ 570</b>	Bundesarchiv: NS 01/570: Meldungen der Gauleitungen über Bombenabwürfe und Fliegerschäden, Reichsschatzminister der NSDAP, 01.08.1940-30.09.1940.
<b>NS 1/ 572</b>	Bundesarchiv: NS 01/572: Meldungen der Gauleitungen über Bombenabwürfe und Fliegerschäden, Reichsschatzminister der NSDAP, 05.01.1941-19.03.1941.
<b>NS 1/ 573</b>	Bundesarchiv: NS 01/573: Meldungen der Gauleitungen über Bombenabwürfe und Fliegerschäden, Reichsschatzminister der NSDAP, 01.04.1941-17.04.1941.
<b>NS 1/ 576</b>	Bundesarchiv: NS 01/576: Meldungen der Gauleitungen über Bombenabwürfe und Fliegerschäden, Reichsschatzminister der NSDAP, 13.08.1941-31.08.1941.
<b>Williams</b>	WILLIAMS, M. H.: United States Army in World War II, Special Studies, Chronology 1941-1945; Center of Military History United States Army Washington, D.C., 1989.

## Gesamtverzeichnis der ausgewerteten Quellen

The National Archives: SHAEF (Air), 2nd Tactical Air Force, Daily Log.
US Air Force Historical Research Agency: Operations Summary der 1. Tactical Air Force (prov), Operations Summary der Tactical Air Commands der 9.US Army Air Force.
National Archives and Record Administration/Washington DC: US Strategic Bombing Survey, Summary Reports of the Attack of the Bombing.
National Archives and Record Administration/Washington DC: Royal Air Force Bomber Command Initial Operations 1939-1945 - Attack Data; 2nd T.A.F. Initial Operations 1939-1945 - Attack Data.
Bundesarchiv: Schadensmeldungen bei Fliegerangriffen, Reichsschatzminister der NSDAP.
Bundesarchiv: Kriegstagebuch der Rüstungsabteilung des Rüstungsamts beim Reichsminister für Bewaffnung und Munition, mit Anlagen, insb. Meldungen über Feindeinflüge.
Landesarchiv Nordrhein-Westfalen: Oberpräsidium Münster, Luftschutzschadensmeldungen der Befehlsstabes der Ordnungspolizei.
Bayerisches Hauptstaatsarchiv München: Berichte des Befehlshabers der Ordnungspolizei zu Schäden und Vorkommnissen im Zusammenhang mit alliierten Luftangriffen.
CARTER, K. C. u. MUELLER, R.: The Army Air Forces in World War II. Combat Chronology 1941-1945; Washington D.C., 1973.
DAVIS, R. G.: Bombing the European Axis Powers. Alabama, 2006.
FREEMAN, R. A.: The Mighty Eight War Diary; London, 1990.
MAHONEY, K.: Fifteenth Air Force against the Axis. Combat Mission over Europe during World War II; Plymouth/UK, 2013.
MEHNER, K. (Hrsg): Die geheimen Tagesberichte der Deutschen Wehrmachtsführung im Zweiten Weltkrieg 1939-1945. Die gegenseitige Lageunterrichtung der Wehrmacht-, Heeres- und Luftwaffenführung über alle Haupt- und Nebenschauplätze. Aus den Akten im Bundesarchiv-Militärarchiv, Freiburg i. Br.
MIDDLEBROOK, M. u. EVERIT, C.: The Bomber Command War Diaries. An operational reference book 1939-1945; Leicester/England, 1995.
Literatur zum regionalen Kriegsgeschehen.

## Internetrecherche vom 27.05.2021

<https://www.peine01.de/de/stadtinfos/geschichte/geschichte-in-bildern/033-Kriegseinwirkungen-im-2--Weltkrieg.php#:~:text=Kriegseinwirkungen%20im%202.-.Weltkrieg,M%C3%A4nnern%20gelang%20es%20am%2010.>

Kriegseinwirkungen im Zweiten Weltkrieg

Quelle und Verfasser: Stadt Peine

**Von unmittelbaren Kriegseinwirkungen blieb die Stadt weitgehend verschont, wenn man von Bomben auf das Peiner Walzwerk und auf die Mineralölwerke und der Explosion eines Munitionszuges kurz nach Beendigung der Kriegshandlungen absieht.**

Mutigen Männern gelang es am **10. April 1945 noch in letzter Stunde, als amerikanische Kampfgruppen und Flieger schon zum Eroberungskampf auf die mit fast 6000 Verwundeten belegte Stadt ansetzten, Leben und Eigentum der Bewohner vor der Vernichtung zu bewahren.** Entgegen den sinnlosen Befehlen der untergehenden Machthaber des Nazisystems übergaben sie die Stadt kampfflos. Der Stadt Peine blieb das Schicksal der Vernichtung im letzten Augenblick erspart.

Der Zweite Weltkrieg forderte aus den Reihen der Peiner Mitbürger über 1900 Opfer.

<https://www.myheimat.de/peine/kultur/kleine-chronik-ueber-das-gut-adolphshof-bei-haemelerwald-von-siemering-den-gruender-des-hofes-zum-gutsbesitzer-hartmann-d171275.html>

Kleine Chronik über das Gut Adolphshof bei Hämelerwald, von Siemering den Gründer des Hofes, zum Gutsbesitzer Hartmann

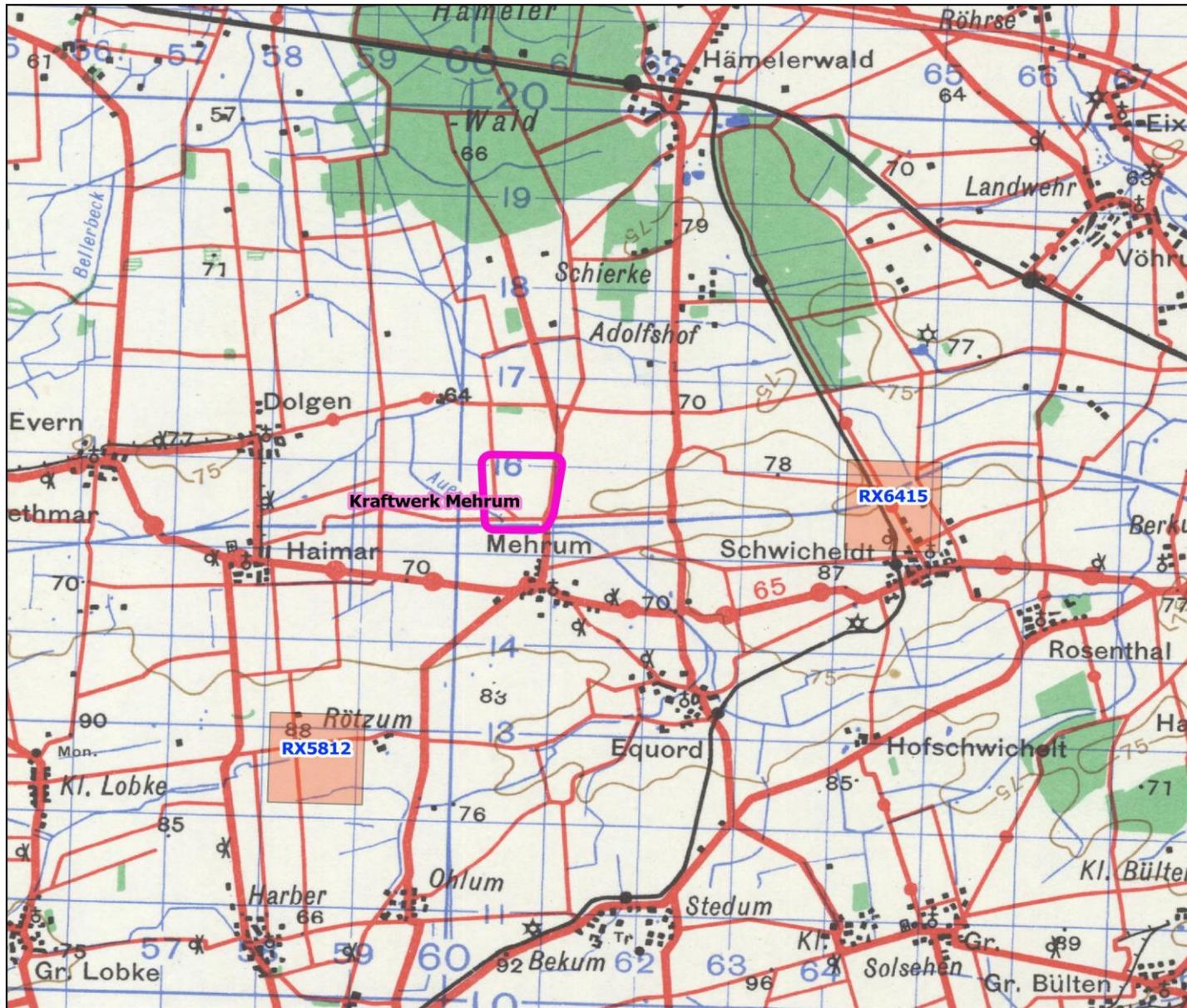
Quelle: Gut Adolphshof, Chronik 1827-1996, Verfasser: nicht genannt

[...] Der 2. Weltkrieg war ausgebrochen, und fast alle Gutsarbeiter selbst H. Hartmann mußten zum Militär. Bis auf 6 Pferde wurden alle anderen zum Kriegsdienst abgeholt. Frau Hartmann stand mit ein paar alten Gutsleuten und Jugendlichen, dazu 6 polnische Gefangene, vor der schweren Aufgabe den Betrieb weiter zu führen. Im Frühjahr 1940 wurde Hartmann vom Militär freigestellt, noch rechtzeitig zur Frühjahrbestellung der Äcker.

Er kaufte einen 50 PS starken Hannomag-Raupenschlepper, der mit einem fünfschaarigen Schwenkflug ausgerüstet war. Zudem erhielt er 1940 den ersten Mähdrescher im Landkreis Peine. Dieses schwere Gerät konnte nur von dem Raupenschlepper gezogen werden.

Eine weitere Entlastung brachte die Anschaffung eines R40 Hannomag im Jahre 1944. Damit war auf dem Gutshof genug Zugkraft vorhanden.

**Im Herbst des Jahres [1944] viel eine Sprengbombe mitten auf den Gutshof. Sie forderte keine Menschenleben, richtete aber großen Sachschaden an. [...]**



**Legende**

 Liegenschaft

**LUFTANGRIFFE**

taktische Luftangriffe

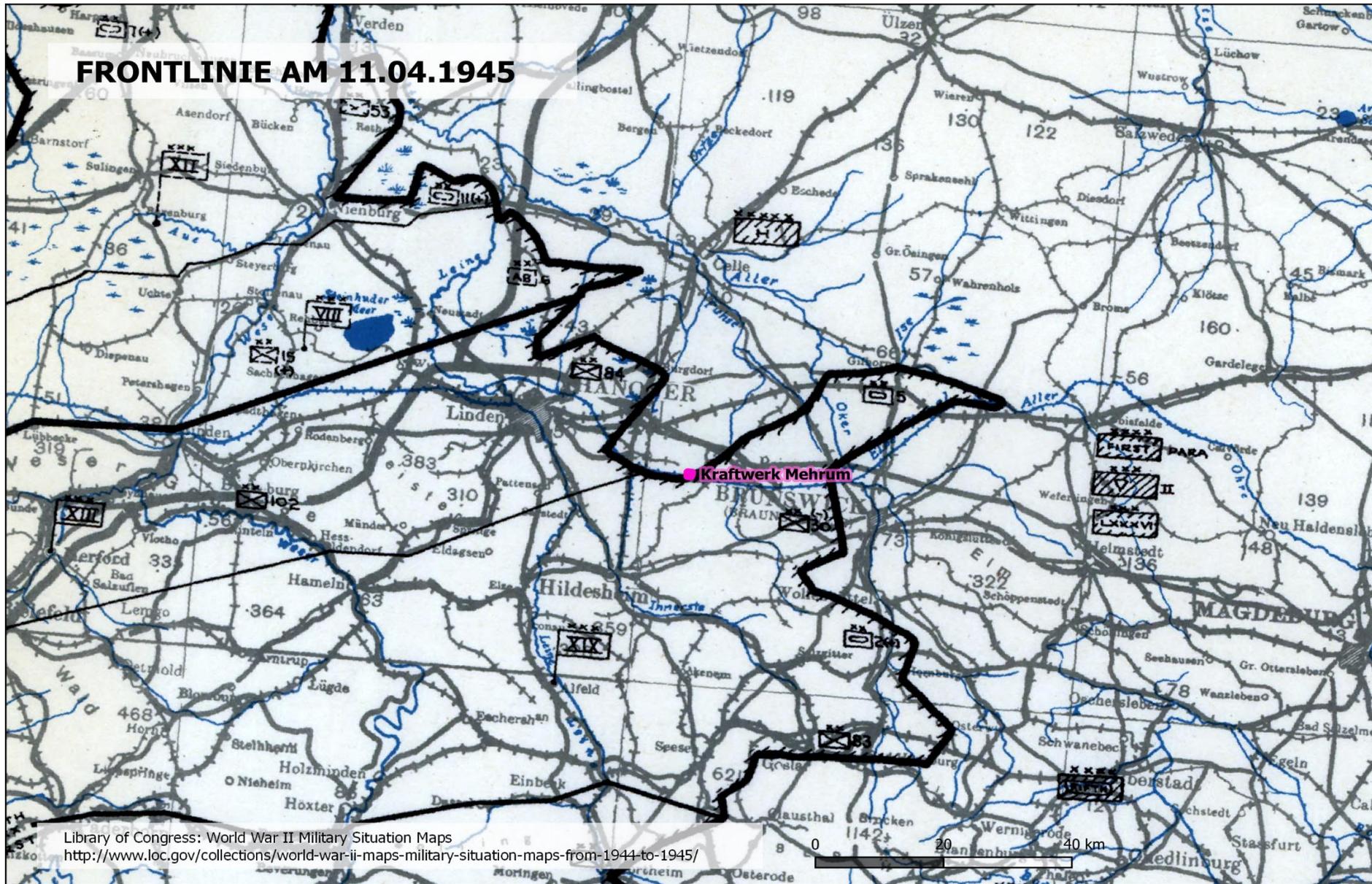
 XXIX TAC (9. USAAF)

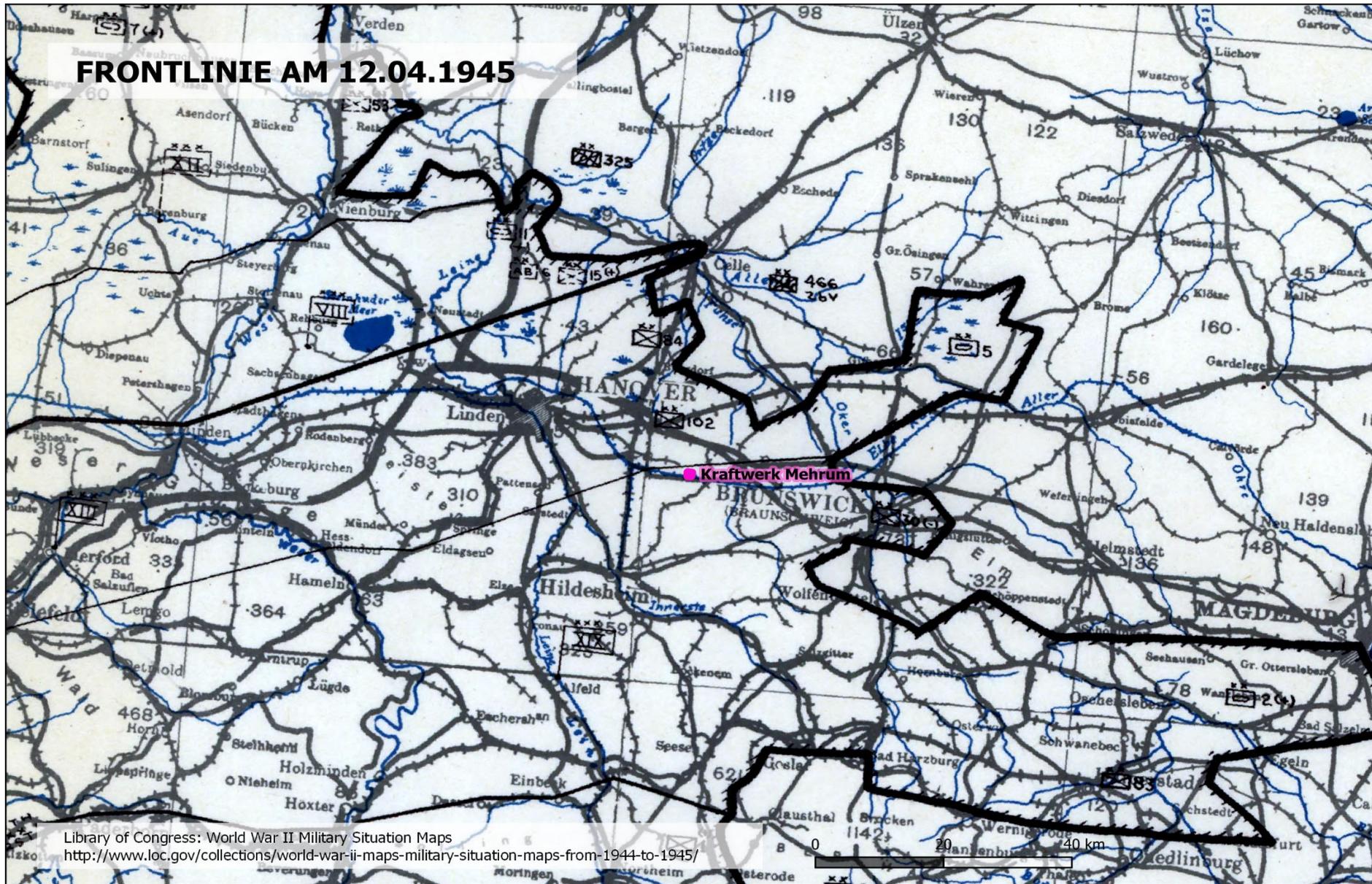
Kartengrundlage:

US Army Map Service  
GSGS 4416 1st Edition  
published 1943-1945  
(Koordinaten in Blau)









**Luftangriffsauswertung - Alliierte Abkürzungen**

1/10 1/40 1/100	Zeitverzögerung der Aufschlagzünder: 1/10 = 0,1 Sekunde, 1/40 = 0,025 Sekunde, 1/100 = 0,01 Sekunde. Bei einer Bombe, die ein Jagdflugzeug (Fighter) abwirft, kann die Verzögerung mehrere Sekunden dauern, da das Flugzeug erst wieder Höhe / Abstand gewinnen muss, bevor die Bombe explodiert.
A/C	Aircraft = Flugzeug
Flares	Oberbegriff für Leuchtbomben - bei Nachtangriffen wurden meist die 4,5 Zoll Flares verwendet, zur Markierung des Flugweges, zur Zielmarkierung und als Beleuchtung für Luftbilder. Gewicht ca. 10,4 kg.
Frag	Fragmentation Bomb = Splitterbombe
GP	General Purpose = Sprengbombe mit mittlerem Ladungsvolumen
HC	High Capacity = Sprengbombe mit hohem Ladungsvolumen
HE	High Explosive Bombs = Sprengbomben, Oberbegriff für alle Arten von Sprengbomben
IB	Incendiary Bomb = Brandbombe
Inst	instantaneous = sofort, augenblicklich (Zünder ohne Verzögerung)
lb	pound (brit.) 1 lb = 453,59 g
Leaflets	Flugblätter
M17	4 lb Brandbomben im Cluster (Bündel) zusammengefasst - enthält 88 x 4 lb Brandbomben und 22 x 4 lb Brandbomben mit Sprengsatz
M27	Cluster (Bündelung) für Splitterbomben: 6 x 90 lb FRAG "M81" = 1 x 540 lb "M27"
M47	100 lb Brandbombe - gefüllt mit Brandgel oder Benzin oder weißem Phosphor oder Senfgas (es ist kein Fall bekannt, in dem Senfgas verwendet wurde)
M76	500 lb Brandbombe mit Öl- oder Gelfüllung und weißem Phosphor zum Entzünden
MC	Medium Capacity = Sprengbomben mittleren Ladungsvolumens
motor transport	LKW
N	Nord
Nickels	Flugblätter
NO	Nordost
NW	Nordwest
O	Ost
RAF	Royal Air Force
RDX	Sprengbombe mit hoher Sprengkraft (Hexogenfüllung)
RP	Rocket Projectile = Rakete
S	Süd
SAP	Semi Armour Piercing = leicht panzerbrechende Sprengbombe
sec	Sekunde
short ton (st)	1 st = 1 short ton (US) = 2000 lb = 0,907 t (metrisch)
sic	sic erat scriptum (lat.) = so, wirklich so
SO	Südost
strafing / strafed	to strafe = beschießen (Bordwaffenbeschuss)
SW	Südwest
TAC	Tactical Air Command
TAF	Tactical Air Force
US TAF	US Tactical Air Force
USAAF	US Army Air Force
W	West
WP	White Phosphorus (wenn es eine Bombenbezeichnung ist)

### Erläuterung Vorgehensweise

Für die Chronik werden historische Quellen und Literatur nach dem Ortsnamen der Liegenschaft und der umliegenden Orte ausgewertet.

Die Aussage einer Quelle steht in einer Zeile. Mehrere Quellen können einen Luftangriff bestätigen, dementsprechend stehen mehrere Zeilen für dasselbe Ereignis.

Jede Quelle wird, so weit möglich, zitiert. Um die Verständlichkeit zu erhöhen, wird vom strengen Zitat abgewichen:

- Abkürzungen werden ausgeschrieben. Jedoch bestimmte, gebräuchliche Abkürzungen werden beibehalten. Diese sind im Abkürzungsverzeichnis verzeichnet.
- Orte werden in der Spalte "Ziele" um geografische Informationen ergänzt. So wird aus "Neustadt" dann "Neustadt a. d. Aisch".
- Uhrzeiten werden in der Form 12:00-15:00 Uhr (hrs) notiert.

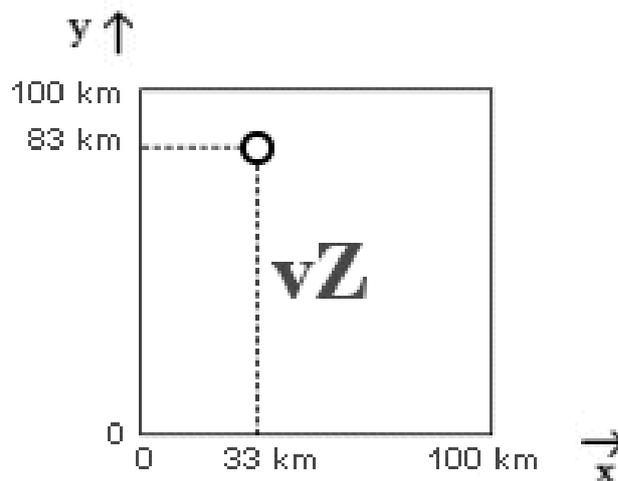
Eine Internetrecherche erbringt oft wichtige Zusatzinformationen. Der Fokus ist etwas weiter gefasst. Administrative Angaben, wichtige Ereignisse und Hinweise auf Industrieanlagen, Flugplätze und andere Ziele der Alliierten in der Nähe der Liegenschaft werden berücksichtigt. Die Ergebnisse werden üblicherweise nicht in die Chronik übernommen, da die Texte oft keine Quellen nennen. Ausnahmen sind jedoch möglich.

Die taktischen Einheiten der Alliierten gaben die getroffenen Ziele oft nur als Koordiante an. Sie verwendeten das Kartenwerk "GSGS 4416, 1st Edition". Die Zielkoordinaten stehen für die Fläche von einem Quadratkilometer oder 100 m<sup>2</sup>. Irgendwo auf dieser Fläche wurde ein Ziel angegriffen. Die Koordianten sind in Klammern hinter der Ortsbezeichnung eingefügt.

In der Karte ist die Lage der Koordinaten zu sehen. Die Koordianten sind oft sehr ungenau. Oft liegt z.B. ein Gleis, auf dem die getroffene Lokomotive gefahren sein könnte, neben der Fläche der angegebenen Koordinaten.

Angabe für 1 km<sup>2</sup>: WY1234

Angabe für 100m<sup>2</sup>: WY**123345**. Diese Fläche liegt in WY1234.



**Coordonnées du point : vZ3383**



**Legende**

- Grenze des Untersuchungsgebietes
- Grenze der Luftbildauswertung
- Wasserfläche 1945 (Eingeschränkte Luftbildauswertung)

**Flächenkategorien nach den Baufachlichen Richtlinien Kampfmittelräumung (BFR KMR)**

- Kategorie 1

**Flächenkategorien nach BFR KMR:**

**Kategorie 1:**  
Der Kampfmittelverdacht hat sich nicht bestätigt. Außer einer Dokumentation besteht kein weiterer Handlungsbedarf.

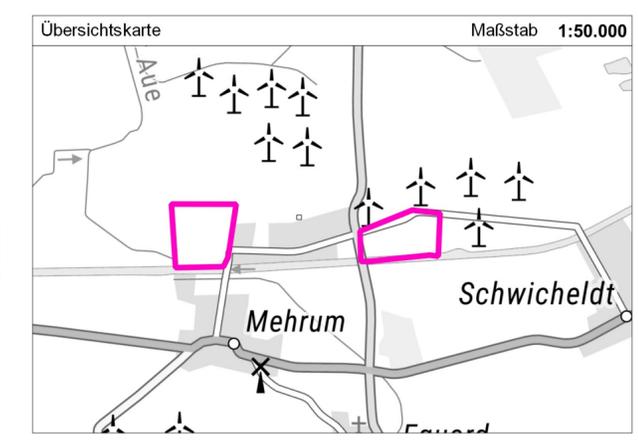
**Kategorie 2:**  
Auf der Fläche werden Kampfmittel vermutet oder wurden festgestellt. Für die Gefährdungsabschätzung sind weitere Daten erforderlich. Es besteht weiterer Erkundungsbedarf.

**Kategorie 3:**  
Die festgestellte Kampfmittelbelastung stellt zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine Gefährdung dar. Sie ist zu dokumentieren. Bei Nutzungsänderungen und Infrastrukturmaßnahmen ist eine Neubewertung durchzuführen. Daraus kann sich ein neuer Handlungsbedarf ergeben.

**Kategorie 4:**  
Die festgestellte Kampfmittelbelastung stellt eine Gefährdung dar, die eine Beseitigung erfordert.

**Kategorie 5:**  
Die Kampfmittelbelastung wurde vollständig geräumt.

(Baufachliche Richtlinien Kampfmittelräumung (BFR KMR), Kapitel 5.2 Kategorisierung von kampfmittelbelasteten und kampfmittelverdächtigen Flächen)



**Geodätische Grundlagen:** EPSG 25832, ETRS89 Zone 32, 6-stellig  
**Kartographische Grundlagen:** Hauptkarte: Google Satellite (WMS) © Geobasis-DE/BKG 2021  
 Übersichtskarte: TopPlusOpen P 100 © BKG 2021

<b>Auftraggeber</b> Mull und Partner Ingenieurgesellschaft mbH Hagen Altenhagener Straße 89-91 58097 Hagen									
<b>Projekt</b> Luftbildauswertung / Kampfmittelvorerkundung (Phase A) Kraftwerksanlage und Kohlelager Mehrum									
<b>Benennung</b> Flächenkategorien nach den Baufachlichen Richtlinien Kampfmittelräumung (BFR KMR)									
Mull und Partner Ing.-Ges. mbH Hans-Böckler-Allee 9 30173 Hannover Telefon: 0511-123 559 - 0 E-Mail: hannover@mup-group.com Internet: www.mullundpartner.de Umweltberatung · Planung · Bauleitung	<table border="1"> <tr> <td>Anlage</td> <td>2</td> </tr> <tr> <td>Blatt (DIN A 2)</td> <td>1 von 1</td> </tr> <tr> <td>Maßstab</td> <td>1:7.000</td> </tr> <tr> <td>Datum</td> <td>21.07.2021</td> </tr> </table>	Anlage	2	Blatt (DIN A 2)	1 von 1	Maßstab	1:7.000	Datum	21.07.2021
Anlage	2								
Blatt (DIN A 2)	1 von 1								
Maßstab	1:7.000								
Datum	21.07.2021								